

# Schönburger Tageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.  
Annahme von Inseraten für die nächstfolgende Nummer bis nachmittags 2 Uhr.  
Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 M. 25 Pf.  
Inserate pro Zeile 10 Pf., Eingel. 20 Pf.  
Expedition: Waldenburg, Kirchgasse 255.

## und Waldenburger Anzeiger.

Filialen: in Altstadtwaldenburg bei Herrn Kaufmann Mag. Liebezeit; in Penig bei Herrn Kaufmann Mag. Härtig am Markt; in Rochsburg bei Herrn Buchhalter Fautz; in Lunzenau bei Herrn Buchh. C. Dieke; in Wechselburg bei Herrn Schmied Weber; in Altenburg bei Herrn Buchh. Ernst Gebner; in Lichtenstein b. Herrn Buchh. J. Wehrmann.

### Amtsblatt für den Stadtrath zu Waldenburg.

Zugleich weit verbreitet in den Städten **Penig, Lunzenau, Lichtenstein-Calsberg** und in den Ortschaften der nachstehenden Standesamtsbezirke:  
Altstadt-Waldenburg, Bräunsdorf, Callenberg, St. Egidien, Ehrenhain, Frohnsdorf, Gieba, Grumbach, Hohenkirchen, Kaufungen, Langenchursdorf, Langenleuba-Niederhain, Langenleuba-Oberhain, Niederwiera, Obergräfenhain, Oberwiera, Oberwinkel, Delsnitz i. G., Reichenbach, Remse, Rochsburg, Rußdorf, Schlagwitz, Schwaben, Steinbach, Wechselburg, Wiederau, Wolfenburg und Ziegelheim.

N<sup>o</sup> 80.

Mittwoch, den 7. April

1886.

## Ordnung für die Osterprüfung der Bürgerschule und Fortbildungsschule zu Waldenburg, Ostern 1886.

Die Prüfungen finden im Schulzimmer I statt.  
**I. A-Abtheilung (1. Bürgerschule).**

### Montag, den 12. April a. c.

- Von 8—10 Uhr: **Knabenclasse I.** Katechismus, Rechnen, Weltgeschichte. Director. Erdkunde. Herr Kleine.  
Von 10—12 Uhr: **Knabenclasse II.** Katechismus, Rechnen, Naturgeschichte, Grammatik mit Lesen. Herr O. Bündel.  
Von 2—3 1/2 Uhr: **Classe III.** Bibl. Geschichte, Grammatik. Herr Kleine. Rechnen, Sächs. Geschichte. Herr O. Bündel.  
Von 3 1/2—5 Uhr: **Classe V.** Bibl. Geschichte, Lesen, Heimatskunde. Herr Schubert.

### Dienstag, den 13. April a. c.

- Von 8—10 Uhr: **Mädchenclasse I.** Katechismus, Rechnen, Naturlehre, Grammatik. Herr C. Mehr.  
Von 10—12 Uhr: **Mädchenclasse II.** Katechismus, Naturgeschichte, Lesen, Rechnen. Herr Schubert.  
Von 2—3 1/2 Uhr: **Classe VI.** Bibl. Geschichte, Rechnen, Lesen und Schreiben. Herr Müller.  
Von 3 1/2—5 Uhr: **Classe IV.** Bibl. Geschichte, Rechnen, Heimatskunde. Herr Andrae.

**II. B-Abtheilung (2. Bürgerschule).**

### Mittwoch, den 14. April a. c.

- Von 8—10 Uhr: **Oberclasse:** Katechismus, Rechnen, Naturlehre, Lesen mit

Grammatik. Herr Müller.  
Von 10—12 Uhr: **Unterclasse:** Biblische Geschichte, Rechnen, Vaterlandskunde, Lesen mit Grammatik. Herr Andrae.  
Von den Kindern aller Classen wird außerdem declamirt und gesungen. Aufsatz, Diktat- und Schreibhefte werden während der einzelnen Klassenprüfungen im Prüfungslokal Nr. I, dann im Ausstellungszimmer ausliegen. Die Zeichnungen werden im Zimmer Nr. IV, Nadelarbeiten im Zimmer VIII ausgestellt sein.

### III. Fortbildungsschule.

Die Prüfungen finden im Zimmer VII statt.

### Freitag, den 9. April a. c.

Abends 5 Uhr: III. Classe. Rechnen, Deutsch. Herr Bündel. 1/26—6 Uhr: II. und I. Classe. Gewerbliches Rechnen. Herr Schubert. Gewerbliche Buchführung. Director.

Die Schüler der III. und II. Classe erhalten Censurscheine, die der I. Classe Entlassungszeugnisse.

### 6 Uhr Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler.

**Sonnabend, den 17. April, Vorm. 10 Uhr Entlassung der Confirmanden** im Zimmer I.

Geehrte Behörden und Eltern, sowie Freunde und Interessenten der Schule werden hierdurch zugleich im Namen des Lehrercollegiums zu obigen Prüfungen und der Entlassungsfeier ergebenst eingeladen.

Waldenburg, den 5. April 1886.

A. B. Hanschmann, Director.

Bei dem königlichen Amtsgerichte Waldenburg können wegen Reinigung der Localitäten **Freitag, den 9. April d. J., Nachmittags** und **Sonnabend, den 10. April d. J.,** nur Geschäfte expedirt werden, die nicht aufgeschoben werden können.

Waldenburg, 6. April 1886.

Die neuen Branntweinsteuervorlagen, welche der Reichstanzler bei der zweiten Berathung des Branntweinsteinmonopoles im Reichstage angekündigt hat, werden mit außerordentlicher Eifertigkeit für die Berathung im Reichstage bereit gestellt. Von einer Seite, die dem preussischen Finanzminister, Herrn von Scholz, anerkanntermaßen sehr nahe steht, ist mitgetheilt worden, die Gesekentwürfe würden voraussichtlich in dieser Woche schon dem Bundesrathe zugehen, und anderweitig ist behauptet worden, die erste Lesung der neuen Vorlagen werde schon vor Ostern im Reichstage erfolgen, damit die Commission, welcher dieselben zur Spezialerörterung überwiesen werden, auch während der Ferien arbeiten könne. Da man voraussetzen muß, die Grundlagen der neuen Steuerpläne sind den verbundenen Regierungen bereits bekannt, so ist es wohl möglich, daß wir noch vor dem Feste eine abermalige Branntweinsteuerdebatte erleben. Es scheint, als ob Fürst Bismarck den festen Entschluß gefaßt hat, die Entscheidung über die Branntweinsteuereform in dieser Session herbeizuführen, und wenn nicht im Reichstage, so doch im preussischen Landtage zu einem bestimmten Resultat zu kommen. Fürst Bismarck hat bei der Monopoldebatte bekanntlich angekündigt, daß, wenn der Reichstag auch die Branntweinsteuervorlagen, die ihm noch zugehen werden, ablehnen sollte, der König von Preußen beim preussischen Landtage die Einführung einer Lizenzsteuer beantragen werde. Offenbar soll der Reichstag sich also möglichst bald entschließen, damit er das preussische Abgeordnetenhaus mit einem Lizenzsteuergesetz (Vermehrung der Schankgewerbesteuer) befaßt werden kann.

Das neue Branntweinsteuergesetz soll eine Consumsteuer einführen. Auf den gereinigten Alkohol, nur solcher darf zur Branntweinebereitung verwendet werden, wird eine hohe Steuer gelegt — es wird gesagt: im ersten Jahre 50 Mark, im zweiten 60 Mark, im dritten und den folgenden 80 Mark pr. Hectoliter — die erhoben wird, bevor der Spiritus

in die Hände des Detaillisten oder Branntweinfabrikanten übergeht. Hand in Hand mit dieser Steuer soll eine Reform der bestehenden Maischraumsteuer gehen, welche eine Erhöhung der Ausfuhrvergütung ermöglicht, damit die Brennereien mehr und billiger den Spiritus nach dem Auslande vertreiben können. Diese Steuervorschläge beweisen eigentlich, daß die Einführung einer Spiritusfabriksteuer gleich in der Brennerei, die am bequemsten und billigsten für das Reich ist, recht wohl möglich ist. Einzelne Schwierigkeiten, die sich durch die neue Art der Steuererhebung ergeben, könnten ganz gut durch ein Uebergangsstadium beseitigt werden.

Man geht fehl aber, wenn man annimmt, der Reichstag werde eine Branntweinsteuereform nur von der zweckmäßigen Art der Steuererhebung abhängig machen. Das kommt, wie die Dinge jetzt liegen, erst in zweiter Reihe. Zunächst handelt es sich um die Beantwortung der beiden Hauptfragen: Wieviel Geld brauchen wir? Wozu brauchen wir das Geld? Bedürfnisse sind vorhanden. Das Reich braucht 100 Millionen für den Nordostseeanal, die Dampferlinien erfordern jährlich über 4 Millionen, die Ansprüche von Militär und Marine steigen, von einer Besserung der Beamtengehälter wird gesprochen, die ja auch für die unteren Beamten namentlich recht, recht notwendig ist, die Pensionen werden erhöht und dergl. Dann hat Fürst Bismarck auf die Fortführung der Socialreform hingewiesen, die in der Arbeiter-Alters-Versorgung große Ansprüche an das Reich stellen würde; hinzutreten die Einzelstaaten, an der Spitze Preußen, mit seinen bekannten Forderungen. Das sind Mehrausgaben, die wir jetzt kennen; wir wissen nicht, ob die Reichsregierung noch besondere Pläne hat, aber schon aus diesen Zwecken ergeben sich große Ansprüche. Ein Hausvater, bei dem Einnahmen und Ausgaben nicht recht stimmen, stellt sich eine Generalübersicht seines Vermögensstandes, seiner Activen und Passiven, seiner Hilfsquellen auf, und faßt darnach seine Beschlüsse. Wir meinen, dasselbe muß auch das deutsche Reich thun.

## Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Der Kaiser und ebenso der Kronprinz hatten am Sonntag Nachmittag dem Herzog und der Herzogin zu Sagan zu ihrer silbernen Hochzeit einen Gratulationsbesuch gemacht. Montag ertheilte der Kaiser dem Oberreichsanwalt Tessenfeld und dem Grafen Herbert Bismarck eine Audienz. Nachmittags wurde eine Spazierfahrt unternommen.

Der Bundesrath hielt Montag Nachmittag eine Sitzung ab. Der vom Reichstag in 2. Lesung genehmigte Gesekentwurf über die Rechtsverhältnisse in den deutschen Schutzgebieten findet die prinzipielle Zustimmung der Körperschaft, die Verlängerung des Socialstengesetzes um 2 Jahre wird angenommen.

Der Staatssecretär v. Burchardt, welchem hauptsächlich die Feststellung der neuen Branntweinsteuervorlage obliegt, ist erkrankt.

Der Seniorenconvent des Reichstages (Vertrauensmänner aller Parteien) trat am Montag zusammen. Man gelangte zu dem Resultate, da über die neue Branntweinsteuervorlage noch nichts bekannt geworden, den Reichstag Ende dieser oder Mitte nächster Woche zu schließen resp. die Ferien beginnen zu lassen, und vorher noch das Militärpensionsgesetz, die landwirthschaftliche Unfallversicherung, sowie einige kleinere Gesetze zu erledigen.

Fürst Bismarck hat zu seinem Geburtstage von dem Prinzen Wilhelm die lebensgroße Büste des Letzteren in der Uniform als Oberst der Garde-Husaren zum Geschenk erhalten.

Der Afrikareisende Schwarz hielt in der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin einen Vortrag über das Hinterland von Kamerun, das er als ein Gebiet entwickelter Kultur bezeichnete, welches europäischer Arbeit reichen Absatz verspreche.

Die Kirchencommission des Herrenhauses in Berlin hielt am Montag eine Sitzung ab. Beschlüsse wurden nicht gefaßt weiter, nur soll die Kirchenvorlage





ist übrigens auch abgesehen von diesem Beitrag höchst werthvoll. Es wird eröffnet durch eine stimmungsvolle Plauderei „Jägerfrühling im Schwarzwald“ von G. Lever, über die in verschwenkerischer Fülle nahe an 20 Illustrationen von Specht, Sturm, Maffei, Eibl, Strügel u. a. ausgeführt sind. Nicht minder reich und originell illustriert ist das Städtebild „Edinburg“ von dem feinen Kenner englischer Verhältnisse Leopold Ratfcher, auch ein vorzüglicher Aufsatz Pfeleiderers über „Dante“ zeigt werthvollen Illustrations-schmuck. Wie sehr die Redaction darauf bedacht ist, allen Ansprüchen gerecht zu werden, beweist auch die Wahl der übrigen Aufsätze; da findet sich neben dem instruktiven Aufsatz Lindemanns über „Die Hebung der Meeresfische“ eine brillante Charakteristik des Bischer'schen „Faust“ von Eduard Engel, erschütternde psychiatrische Mittheilungen von Th. Gres unter dem Titel „Aus dem Irrenhaus“, ein orientirender Aufsatz über den „Nordostseeanal“ von R. E. Jung (mit Karte), Vorschlag zu einer „Zeitung für Sträflinge“ von Holtendorff, ein Artikel über „Kalenderereignishümlichkeiten“ von F. Leist, ein Beitrag zur „Geschichte der Hofnarren“ von F. W. Ebeling, dazu Gedichte von Hamerling u. a., eine Sarabande von Reinecke, ein Roman von Alex. Hof zc. Selbst ein „Sammler“ bringt noch eine reichillustrirte Erzählung „Die Zwillingbrüder“ von Oskar Justinius, neben zahlreichen Mittheilungen, unter denen wir besonders die neueingeführte Rubrik „Neues aus dem Reiche der Wissenschaft“ hervorheben. Die Kunstbeilagen bestehen aus dem Golz'schen Doppelbild „Christus und die Frauen“, „Dürers Hochzeit“ von K. Weigand, „Veronika“ von Feschner und „Pferdemarkt“ von W. Los. Alles in allem wieder eine vorzügliche Leistung.

**Standesamts-Nachrichten.**

**Reichenbach bei Waldenburg, Januar bis März 1886.**  
 Geboren: 1. Jan. d. Hausbesitzer und Strumpfwirker Chr. F. Hermann Hiller e. L. — 6. d. Handarbeiter Johann August Jahn e. S., todgeb. — 23. d. Strumpfwirker Ernst Hermann Helbig e. S. — 13. Febr. d. Gartenbesitzer Karl Friedr. Vogel e. S. — 7. März d. Gartenbesitzer Ernst Wilhelm Helbig e. L. — 13. d. Hausbesitzer und Schuhmacher Friedrich August Strobel e. L., todgeb.  
 Verheiratet: 7. Febr. Gartenbesitzer F. Theodor Schramm von hier mit Anna Auguste Mittenzwei von Callen-

berg. — 14. Strumpfwirker und Schlossergehilfe R. Louis Barthum mit Johanne Karoline Kofcher, beide von hier. — Handgutsbesitzer und Strumpfwirker Friedrich Gregott Schubert von Kaufungen mit Emilie Ida Vogel von Reichenbachshain.  
 Gestorben: 6. Jan. d. Hausbesitzer und Stellmacher Gustav Hermann Hartig e. L., 1 J. 5 M. 24 T. — 1. Febr. Pferdequatsauszüglerin Johanne Sophie verm. Jost, 86 J. 9 M. 25 T. — 2. d. Gartenbesitzer Schuhmacher Louis Dettler zu Ebersbach bei Glauchau e. S., 3 J. 3 M. 5 T. — 14. März d. Hausbesitzer und Strumpfwirker Johann Christlieb Vogel e. S., 1 J. 3 T. — 25. Hausauszüglerin Marie Rosine verm. Sahn, 64 J. 11 M. 26 T.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Altstadt-Waldenburg.** Donnerstag, 8. April, Vormittag 10 Uhr: Fastenottesdienst.

**Börsen- und Marktberichte.**

**Waldenburg, 6. April.** 85 Kilogramm Weizen 12 M. — Pf. bis 13 M. 50 Pf. 80 Kilogramm Korn 10 M. 75 Pf. bis 11 M. 25 Pf. 70 Kilogramm Gerste 9 M. — Pf. bis 9 M. 50 Pf. 50 Kilogramm Hafer 7 M. — Pf. bis 7 M. 75 Pf. 1/2 Kilogramm Butter 60 Pf. bis 62 Pf. 4 Stück Eier 20 Pf bis 22 Pf. 1/2 Kilogramm Rindfleisch 55 Pf. bis 60 Pf. 1/2 Kilogramm Schweinefleisch 70 Pf. bis — Pf. 1/2 Kilogramm Schöpflfleisch 60 Pf. bis — Pf. 1/2 Kilogramm Ratsfleisch 45 Pf. bis 50 Pf.  
**Altenburg, 3. April.** 100 Kilogr. mittl. Dual. kosten: Weizen 14,60, Korn 13,60, Gerste 13,60, Hafer 14,00.  
**Chemnitz, 5. April.** Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 155 Rinder, 365 Landschweine, 0 Wafonier 224 ung. Schweine, 122 Kälber, 251 Hammel, 1 Ziege. Preise: Rinder: I. Qualität 48—52 M., II. Dual. 42—45 M., III. Dual. 00—00 M. auf 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine: Landschweine: 53—55 M., Wafonier 00—00 M., ungar. Schweine 45—46 M. für 100 Pfd. lebend Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. — Kälber: 100 Pfd. lebend Gewicht 35—37 M. Hanndörfer Rastfäler 00 M. — Hammel: 100 Pfd. lebend Gewicht 26—28 M.

**Leipzig, 5. April.** Sorten. R. Russ. wickl. 1/2 Fmr. à 5 Hbl. per St. 00,00S. 20 Francs-Stücke per St. 16,20S. kaiserliche Ducaten per St. 9,59S. Silber per Kollifunt

lein —. Dester. Silbergulden per 100 fl. à W. 000. 00. Dester. Silber-Coupons 000,00S. Dester. Bank- und Staatsnoten per 100 fl. à W. 161,90S. Russ. Banknoten per 100 Rubel 201,25S.  
**Berlin, 5. April.** Weizen loco 1000 Kilo M. 145 bis 166. Zeitpreise: April-Mai 154,50, Mai-Juni 156,25, Juni-Juli 158,25, September-October 163,75. Roggen loco 1000 Kilo M. 133—139. Zeitpreise: April-Mai 134,75, Mai-Juni 135,75, Juni-Juli 137,00, September-October 139,00. Hafer loco 1000 Kilo M. 125 bis 160. Zeitpreise April-Mai 127,50, Mai-Juni 130,00 Spiritus loco ohne Faß pr. 10,000 Literprozent M. 34,00. Zeitpreise: April-Mai 35,40, Juni-Juli 36,20, August-September 37,90, Rübsl loco 100 Kilo M. 44,00. Zeitpreise: April-Mai 43,60, Mai-Juni 44,10, September-October 45,60. Petroleum loco 100 Kilo M. 23,50. Zeitpreise: April 23,50.

**Ortskalender von Waldenburg.**

**Ag. Amtsgericht Waldenburg.** Expeditionszeit: Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Gerichtsschreiberei und Kasse von Nachmittags 4 Uhr an geschlossen.  
**Standesamt:** Expeditionsstunden Wochentags von Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Sonntags geschlossen. Für Eheschließungen nur Mittwoch und Sonnabends Vormittags anwesend.  
**Amliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen** bestehen im Ortsbestellbezirk:  
 1, bei dem Kaufmann Reimann, Johannisstraße,  
 2, „ „ „ Oscar Schütze in Firma Emil Meyer, Markt,  
 3, „ „ „ A. H. Schönherr, Obergasse,  
 4, „ „ „ Ludwig Hellweg Mittelstadt,  
 5, „ „ „ W. Drög in Altwaldenburg,  
 6, „ „ „ Mag. Diebezeit in Altstadt-Waldenburg,  
 7, „ „ „ Wittve Sophie Kästner in Altstadt-Waldenburg am Bahnhofe.  
**Post- und Telegraphen-Amt:** Geöffnet Wochentags von Vorm. 7—12 Uhr, Nachm. 2—7 Uhr. Sonnt. u. Feiertags von Vorm. 7—9, (11—12 Uhr Telegraphendienst). Nachmittags 5—7 Uhr.

**Kopfsalat** empfiehlt Fürstliche Gärtnerei.  
 Türk. Pflaumenmus ff.,  
 ff. Preisselbeeren,  
 saure Gurken,  
 crown und fullbr. Heringe,  
 do. geräuchert,  
 do. marinirt,  
 1884er Sardellen,  
 Stralsunder Bratheringe,  
 russ. Sardinien,  
 Emmenth. Schweizerkäse ff.,  
 Lüneburger Käse ff.,  
 Altenburger Bierkäse ff.  
 empfiehlt billigt  
**Max Liebezeit,**  
 Altstadt.

Sein gut assortirtes  
**Cigarren-Lager**  
 hält bestens empfohlen  
**Max Liebezeit,**  
 Altstadt.  
 Einen wirklich guten, feinen  
**Waischwamm,**  
 sowie Schiefertafelschwämme  
 kauft man billig bei  
**Max Liebezeit,**  
 Altstadt.

**Brocken-Chocolate**  
 à Pfd. 1 Mk. empfiehlt A. H. Schönherr.  
**Auction.**  
 Mittwoch, den 14. April a. c., von vormittags 9 Uhr an soll das im Schwarzenberg'schen Gute in Ruh-schnappel vorhandene lebende und todte Inventar, darunter 2 Pferde, 10 Kühe und zwei tragende Kalben, sowie sämtliche Wirtschaftsgüter, auch Stroh- und Kartoffelvorräthe meistbietend versteigert werden.

**Für Gastwirthe!**  
**Ein Drehpiano,**  
 sehr schön im Ton, ist billig zu verkaufen. Gesl. Adressen wolle man in die Expedition d. Bl. niederlegen.  
 Ein anständiges, kräftiges  
**Mädchen**  
 wird gesucht. Näheres bei  
 G. Völpert am Markt.

**Sonntag, den 11. April a. c., in Härtel's großem Saale in Meerane.**  
**Große Musikaufführung:**  
**Paulus.**

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
 Die Solis haben Frau Louise Fischer, Concertsängerin aus Zittau, Fräulein Helene Wegener, Concertsängerin aus Berlin, Herr G. Trantermann, Concertsänger, und Herr Otto Schelper, Opersänger aus Leipzig, gütigst übernommen. Die Chöre werden von mehr als 150 Sängern ausgeführt; das Musikchor ist auf 45 Mann verstärkt.  
**Anfang 5 Uhr. Ende 7 1/2 Uhr.**  
 Preise: Nummerirte Plätze Mk. 3.—, im Vorverkauf Mk. 2,50. 1. Platz Mk. 2,50, im Vorverkauf Mk. 2.—. 2. Platz Mk. 1,50, im Vorverkauf Mk. 1.—.  
 Durch Postkarte bestellte Billets werden an der Cassa zu Vorverkaufspreisen abgegeben. Zahlreichem Besuch sieht entgegen  
 Cantor Brüdner.

**Allgemeine Asscuranz in Triest**  
 (Assicurazioni Generali)  
 Gegründet im Jahre 1831.  
 Gewährleistungsfond der Gesellschaft 31 3/4 Mill. Gulden österr. W.  
 Zu Abschließen von  
**Haagelversicherungen**  
 in deutscher Reichswährung  
 bei festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit empfiehlt sich als Agent:  
**Herm. Blume in Wolperndorf bei Wolfenburg.**

**Peru-Guano,**  
**Superphosphate** 8 8 4  
 12 10 12,  
 aufgeschl. und gedämpft. Knochenmehl,  
**Spodium** empfiehlt billigt  
**Eugen Wilhelm.**

**Die photographische Anstalt**  
 von L. Wilhelm, früher H. Heckmann,  
 in Glauchau, Hoffnung Nr. 57,  
 empfiehlt seine **Moment-Aufnahmen** in jeder Größe und brillanter Ausführung zu billigen Preisen.

Sehr gute **Samenkartoffeln** (Schneeflocken) verkauft à Scheffel 4 Mk.  
**Julius Hübner, Waldenburg.**  
 Billig zu verkaufen ist ein **Blumentisch** mit Springbrunnen  
 Neugasse Nr. 101, part.  
 Eine Partie **Burbaum** steht zum Verkauf bei **G. Granz,** Langenchursdorf.  
**Einen Malergehilfen**  
 sucht pr. sofort **Louis Friedemann,**  
 Maler in Wolfenburg.

**Hausverkauf.**  
 Mein in **Altstadt-Waldenburg** gelegenes, zu Fabrikanlagen sich besonders gut eignendes Hausgrundstück beabsichtige unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
**Louis Viehler.**  
 Eine 3/4 Geige mit Bogen für Anfänger verkauft billig **Kenzich.**

**!! Zugelaufen !!**  
 ein brauner Voger mit gespaltener Nase, männlichen Geschlechts; derselbe ist gegen Erstattung der Futterkosten und Inzertionsgebühren abzuholen bei  
 Restaurateur **Hermann Kühn,**  
 Langenchursdorf b. Waldenburg.

Ein fleißiges und Ordnung liebendes **Mädchen** von 16—18 Jahren wird sofort oder zum 1. Mai zu miethen gesucht beim Strumpfwaaarenfabrikant  
**August Nüger in Kaufungen.**

**Maurergezellen**  
 werden angenommen bei  
 Baumeister **Adermann.**

**Ziegelheim.**  
 Sonntag, den 18. April, ladet zum **Frühlingschmaus**  
 freundlichst ein **M. Naichenbach.**

**Tageskalender.**  
 7. April 9 Uhr Auction von Mehl, Kleie und 1 Regulator im Auktionslokal des Amtsgerichts Penig. — 1 Uhr Auction von Möbeln, Kleidungsstücken, Schnittwaaren, Wirtschaftsgütern zc. in Rosenlöcher's Restauration zu Glauchau.  
 8. April 9 Uhr Auction des Baumeister Herzog'schen Nachlasses in Lunzenau. — 2 Uhr Auction von 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschiff, 1 Kommode und 1 Sattlernähmaschine im Gasthof Ehrenhain. — 10 Uhr Auction von 1 Pferd, 1 Wagen mit Plane und 1 Schneidernähmaschine in Friedemann's Restauration in Langenleuba-Niederhain. — 10 Uhr Holzauktion auf Lehmaer Revier. Zusammenkunft auf dem Schläge in Mth. 26 Wirtschaftstireisen C. Schneize 9.  
 12. April 10 Uhr Versteigerung des Ruze'schen Grundstücks in Obercallenberg (auf 4100 Mk. geschätzt) im Amtsgericht Waldenburg.

**Familiennachrichten.**  
 Geboren: Hrn. Archidiaconus Richter in Wurzen e. M.  
 Verlobt: Hr. Otto Frank in Lugau mit Fel. Auguste Stadt in Chemnitz.  
 Gestorben: Hr. Joh. Gottlieb Müller in Leipzig. — Hr. stud. pharm. Hartmann Finde in Dresden. — Hrn. Apotheker Karl Seyfert in Brambach e. M.

Redaction, Druck und Verlag von G. Kühner in Waldenburg.